

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **48 (1922)**

Heft 52

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

tragen gestattet sein muß; in allen diesen Fällen sei aber „auf das Interesse des Dienstgebers“ (das bin doch ich?) Rücksicht zu nehmen. Was mach' ich jetzt, lieber Nebelspalter, wenn eine mit mir in einen Säuglingspflege-Kurs will, an dem ich gar kein Interesse habe? Oder sie tritt in einen Mandolinisten-Club ein, wo ich doch das Gezirpe nicht ausstehen kann? Muß ich, falls sie in den Abstinenzverein geht, mein alkoholisches Interesse ändern?

Daß die Dienstmädchen mehr freie Nachmittage haben müssen wie andere Menschen, davon will ich nicht reden; da stehen sie im gleichen Rang mit den Lehrern, denen wir ja auch folgen mußten. Nur waren wir damals noch jünger. Nachher kommt aber in dem verfluchten Vertrag ein Haufen Zeug, das eigentlich etwas diskreter zu behandeln wäre. (Du kannst mir ja keine Antwort mit der Aufschrift

„Persönlich“ zukommen lassen.) Da steht nämlich etwas davon, daß das Mädchen (bei Häßlichen finde ich das ganz natürlich) „Anspruch auf ein Bett zur alleinigen Benützung“ haben müsse. Andererseits heißt es dann aber wieder, daß wenn außerordentliche Umstände ic. — das Mädchen nach einem Jahr (ich dachte neun Monate?) „Anspruch auf Ersatz durch angemessenen Lohnzuschuß“ habe, sowie 14 Tage Ferien, „falls es solche wirklich zum Ausruhen benutzen wolle“ ferner „Vergütung eines zu vereinbarenden Kostgeldes“ u. s. w. Da komme ich schon gar nicht mehr draus; also, bitte, hilf!

Begriffen habe ich immerhin am Schlusse, daß ich jederzeit, um mich von diesem Unglück zu befreien, die Möglichkeit habe, mit Stentor-Stimme auszurufen: „Am Fünftehnten ist der Erste, da können Sie gehen!“ Grüezi! Kranich.



OPAL
der feinste
Stumpfen
Cigarrenfabrik
EICHENBERGER-BAUR
Reinwilam See



Sämtliche Holzblas-, Blech- und Saiten-Instrumente. — Musikalien, Saiten, Bestandteile aller Art beziehen Sie anerkannt gut und billig bei
A. Popp, Musikhaus, Olten 2
TELEPHON 448
Sämtliche Reparaturen. — Kataloge gratis und franko.

TUC
Das Beste gegen Frostbeulen
aufgesprungene Hände
Wundlaufen etc.
Schiebdose 75 Cts.
zu haben in Apotheken und
Drogerien
P 1605 dh Alleinfabrikant: 185
TRUOG & CIE., CHUR

Oh! Ein graues Haar



Haarfärben
I. Spezialgeschäft der Schweiz. Graue, rote, missfärbige und verdorbene Haare werden rasch und fachgemäss behandelt. Verkauf des bestbekanntesten Haarwiederherstellers Fr. 7.50, sowie die meistbekanntesten Färbemittel in jeder Preislage. — Preisliste gratis.
F. Kaufmann, Zürich
Kasernenstr. 11 (K 883 B)

Preis-Aufgabe!
Jeder Löser ein Preis.
Die Hälfte von 12 = 7

sagte Hans A. zu B. Fritz. B. will dies nicht glauben und nun erklärt A., dass man die Zahl 12 in alten Zeiten auf andere Weise schrieb als jetzt und dass die Hälfte immer 7 ergebe. Hans B. musste sich überzeugen, dass A. im Recht sei. Wie geschieht die Teilung? Jeder Löser dieser Aufgabe erhält gemäss nachstehenden Bedingungen eine der folgenden Prämien zugesandt: Silberne Herrenuhr, 8 Tage, Präzision, 15 Rubis, Wert Fr. 70.—; Mann und Weib, Prachtwerk in 3 Bänden mit mehreren Tausend Abbildungen, Wert Fr. 60.—; Obrechts Feldstecher, komplett, mit Lederetuis, Wert Fr. 40.—; Die Sitten der Völker, Prachtband mit vielen Hundert Abbildungen, Wert Fr. 20.—; Goldfüllfederhalter, Wert Fr. 20.—; Buch für Alle, kompletter Jahrgang, neu, ungelesen, Wert Fr. 10.20; Marden der Triumph der Willenskraft. Ein berühmtes Amerikabuch, Wert Fr. 8.—; 1 Flasche Haarwasser Item, Wert Fr. 4.50; Die Geheimnisse der Magier und indischen Fakire, Wert Fr. 5.35; Das Hab' Acht-System, Wert Fr. 4.—; Vergessene Kuriositäten und uralte Geheimnisse Fr. 3.50; Selbstkulturmethode Fr. 2.90 und viel anderes mehr.

Bedingungen: Der Lösung der Aufgabe muss Ihre genaue Adresse beigefügt werden und Fr. 2.70 in Briefmarken. Ebenso wollen Sie Ihr Alter angeben. Alle Prämien sind numeriert und geschieht die Verteilung reel in der Reihenfolge des Eintreffens. Die Prämie wird portofrei zugesandt. Keine Nachnahme, keine weiteren Kosten mehr.

Robert Obrecht, z. Kornhaus 33, Wiedlisbach (Bern)



Amerikanische Schreibmaschinen
neue & garantierte Occasions verkauft, tauscht und vermietet vorteilhaft das Spezialgeschäft
Theo Muggli
Bahnhofstrasse 93, (Bahnhofplatz)
Zürich. Telefon Seilnau 6338

Spezial-Liste über Hygienische Artikel
219 verlangen!
Sanitätsgeschäft Hausmann
Zürich St. Gallen Basel Davos
Uranistrasse 11 Marktgasse 11 Freiestrasse 15 Platz und Dorf

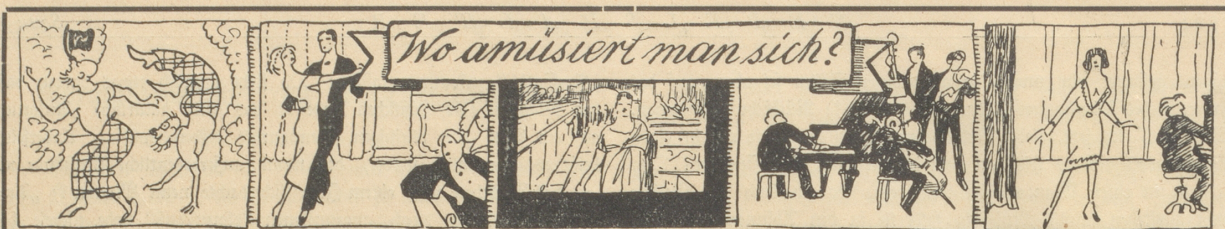
ABPLANALP'S
SCHWIMM-GYMNASTIK
zur Erzielung einer durchaus geordneten Körperhaltung
PROSPECTE DURCH
H. WECHLIN
TISSOT & CO.
ZÜRICH 1
74. Bahnhofstr.

Man bittet, sich bei Anträgen auf den Nebelspalter zu beziehen

Zündhölzer

und Kunstfeuerwerk jeder Art, Schuhcreme „Ideal“, Bodenwische u. Bodenöl, Stahlspäne, Wagenfett, Fisch-Lederfett, Lederlack etc. liefert in besten Qualitäten billigst

G. H. Fischer
Schweizerische Zündholz- und Fettwarenfabrik
Fehraltorf.
Gegründet 1860. Telephone 27



In Zürich:

CORSO-THEATER

Grösstes und vornehmstes Variété- u. Operetten-Theater der Schweiz
Restaurant I. Ranges / American Bar

Gastspiel der ersten Wiener Operetten-Gesellschaft

(Ida Russka, Else Müller, Oskar Nernda, Franz Felix, Paul Gutfmann, Alfred Franke, Willy Warbeck usw.)

BONBONNIÈRE

DIREKTION: PAUL SCHNEIDER-DUNCKER

Das gesellschaftliche Ereignis

Carola Toelle im Lustspiel

Stahl-Nachbauer, Generalprobe

Darmora, Schneider-Duncker usw.

Vorverkauf Kuoni und Café des Banques

PALAIS MASCOTTE

Vornehmste Kleinkunsthöhne Zürichs.

Direktion: Fritz Schlor & Max de Groot.

Jules Boesnach, exzent. französ.-deutscher Vortragskünstler am Flügel. — Liesel Sternard, Wiener Vortrags-Soubrette. — Joe and Regina Girls, american dance act

Mamzell Napoleon, Singspiel 1 Akt von E. und A. Golz

SPECK'S

Lichtspielhaus und Theater, Zürich

Nur Walchestrass 15, Neumühlequai

Erstes und besteingerichtetes

Cinema Variété

Alle 7 Tage neues Programm. — Auftreten guter Künstler und Künstlerinnen. — Je Dienstag Programmwechsel. — Eigene Hauskapelle.

Zürich Tanz-Institut Anitra Zürich

Telephon S. 8825 — Talacker 501 — Behaglichster, schönster Privat-Tanz-Salon Einzel-Unterricht und Kurse in modernen Tänzen. Neuheiten: Polca Criolla, Capriccio, Passetto. Mässige Preise. 123 Frau A. Hawelski.

Renés Tanz-Institut

René Katz, Tanzlehrer ZÜRICH Stampfenbachstr. 10

Wintergarten

Anfängerkurse zu jeder Zeit — Repetition: Donnerstag, Samstag, Sonntag, von 8—11 Uhr — Die letzten Tanzneuheiten — Studierende Ermässigung

In Basel:

KÜCHLIN-THEATER

Künstlerischer Monumentalbau, Sehenswürdigkeit der Stadt Basel. — Schönstes Variété-, Operetten- und Lustspiel-Theater der Schweiz
Im Café I. Stock täglich nachmittags Künstlerkonzerte und 5-Uhr-Te

1.-15. Dezember:

Gastspiel der Exl-Bühne (Tiroler Volksbühne) Lustige Bauernkomödien

Die wiedergefundene Tochter

Am achten Dezember, nachmittags vier ging meine Tochter Marietta von mir. Sie wollte für Weihnachten einkaufen gehen. Seitdem hat sie keiner von uns mehr gesehen.

„Was wiszt ihr?“ fragen sie in der Runde, „Von unserer Tochter, gebt uns Kunde.“ — „Marietta, die Tochter lieblich und zart ist glänzend versorgt und aufbewahrt.“

Polizei und Verwandte ziehn alle Register, die verlorene Tochter wieder zu finden, Die Hoffnungen aber verblasen und schwinden. Da kommt eine Nachricht vom Möbelhaus Pfister

Von unseren Wohnräumen, schön und entzückend, wirkte einer auf sie so ganz beglückend, daß sie als ihr Paradies ihn pries und alsbald sich darin niederließ.

„Ihre Anzeige haben wir eben gelesen. Ihre Tochter ist damals bei uns gewesen . . .“ Die Eltern atmen erleichtert auf und eilen zu Pfister im Schnellschrittlauf.

Nun wohnt, die Sie Ihre Tochter nennen in diesem Raum und kann sich nicht trennen. . .“ Zur Brieftasche griff nun der Vater geschwind und kaufte das Zimmer mit seinem Kind.

Nun ist wieder alles glücklich und fein. Bereits auch stellt sich ein Freier ein,

der gibt sich vertiebt wie Freier immer, vielleicht aber liebt auch er mehr — das Zimmer.

Buchdruckerei E. Löpfe-Benz Rorschach

empfiehlt sich zur Ausführung sämtlicher Druckerarbeiten für Behörden, Handel, Industrie, Gewerbe und Private
Druck und Verlag des „Nebelpaltes“ / Schweiz. Haus- und Grundeigentümer etc.